

Gremium

**An die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses  
für die Sitzung am 21.01.2020, TOP 3.3.1 – öffentlich**

Thema: Sachstand Sanierung Gesamtschule Rosenhöhe

Anfrage Bündnis 90/Die Grünen vom 08.01.2020 – Drucksachen-Nr. 10035/2014-2020

**„Wie ist der Sachstand bei der Grundsanie rung der Gesamtschule Rosenhöhe (Stand der Sanierung im Zeit- u. Kostenplan, Auswirkungen für die Schule)?**

**Zusatzfrage 1:**

*In der zweiten Phase der Sanierung zieht die inklusive Sek. I der Gesamtschule in die Gebäude und in Container auf dem Gelände der ehemaligen Marktschule. Aufgrund welcher Prüfungen ist die Verwaltung zu der Auffassung gelangt, dass diese Nutzung mit rund 900 Schüler\*innen (bis 300 Realschüler\*innen, 640 SuS von der Gesamtschule Rosenhöhe) unproblematisch ist, obwohl die Marktschule plus Außengelände ursprünglich für maximal 500 SuS ausgelegt ist?*

**Zusatzfrage 2:**

*Gibt es aus Sicht der Verwaltung alternative Lösungen, wenn eine dezidierte Prüfung ergeben sollte, dass die ehemalige Marktschule für so viele SuS zu klein und daher problematisch ist?“*

Antwort der Verwaltung:

**Frage:** Wie ist der Sachstand bei der Grundsanie rung der Gesamtschule Rosenhöhe (Stand Sanierung im Zeit- und Kostenplan, Auswirkung für die Schule)?

**Antwort:** Die Sanierung des Baukörpers der Sekundarstufe 1 kann erst beginnen, wenn der Neubau für die Sekundarstufe 2 inkl. Sporthalle fertig gestellt ist. Dies wird nach gegenwärtigem Projektablaufplan vss. in 07/2023 der Fall sein.

Der Zeit- und Kostenplan für die Sanierung der SEK 1 sieht - unter der Voraussetzung einer termin-gerechten Fertigstellung des Neubaus der SEK 2 - gegenwärtig wie folgt aus:

- Baubeginn 07/2023
- Baufertigstellung 12/2024

Die Kosten sind im Jahr 2018 auf 9.400.000 € geschätzt worden.

Zur Sanierung des Baukörpers der SEK 1, ist es erforderlich, die ca. 650 Schülerinnen und Schüler für die Zeit der Sanierung an einem anderen Ort (Gebäude der ehemaligen Marktschule) unterzubringen.

**Zusatzfrage 1:** In der Phase der Sanierung zieht die inklusive SEK1 der Gesamtschule in die Gebäude und Container auf dem Gelände der ehem. Marktschule. Aufgrund welcher Prüfungen ist die Verwaltung zu der Auffassung gelangt, dass diese Nutzung mit rund 950 Schüler\*innen (bis 300 Realschüler\*innen, 650 SuS von der Gesamtschule Rosenhöhe) unproblematisch ist, obwohl die Marktschule plus Außengelände für max. 500 SuS ausgelegt ist?

**Antwort:** Es ist beabsichtigt, die ca. 650 Schülerinnen und Schüler in das Gebäude der ehemaligen Marktschule zu verlagern, nachdem die Sekundarstufe 2 (ca. 220 Schülerinnen und Schüler) in den dann fertigen Neubau umgezogen ist.

Parallel soll, wie bisher auch, die Realschule Brackwede das Gebäude der ehemaligen Marktschule als Teilstandort nutzen (ca. 300 Schülerinnen und Schüler). Insgesamt wären dann ca. 950 Schülerinnen und Schüler am Standort räumlich zu versorgen.

Die im Gebäude der ehemaligen Marktschule fehlenden Unterrichtsflächen sollen durch die Installation von Modulgebäuden (dreigeschossig) auf dem Schulgelände (Standort: Ascheplatz) geschaffen werden.

Im Zusammenhang mit der Prüfung von verschiedenen Auslagerungsszenarien für die GES Rosenhöhe wurden bereits im Jahr 2016 umfangreiche Untersuchungen durch ein beauftragtes Architekturbüro erarbeitet und mit der Vorlage Drucksache Nr. 4083/2014-2020 inkl. einer umfangreichen Anlage u. a. dem Schul- und Sportausschuss vorgestellt.

Mit der dort näher beschriebenen Variante 1a ist in Summe nachgewiesen worden, dass die Unterbringung von bis zu 950 Schülerinnen und Schüler am Standort der ehemaligen Marktschule – unter Mitverwendung von Modulgebäuden – möglich ist.

Auch wenn die Rahmenbedingungen damals leicht andere waren (die GES Rosenhöhe hätte den Standort mit der SEK 1 und SEK 2 komplett nutzen sollen; die RS Brackwede wäre übergangsweise unter Mitverwendung von Modulgebäuden an den Hauptstandort wieder zurückverlagert worden), so ist doch die heutige angenommene gesamte Schülerzahl mit 950 SuS identisch.

Insofern geht die Verwaltung nach wie vor davon aus, dass eine Verlagerung der SEK 1 an den Standort der ehemaligen Marktschule möglich ist.

In eine Feinplanung mit beiden Schulleitungen wird kurzfristig noch im ersten Quartal 2020 eingestiegen.

**Zusatzfrage 2:** Gibt es aus Sicht der Verwaltung alternative Lösungen, wenn eine dezidierte Prüfung ergeben sollte, dass die ehemalige Marktschule für so viele SuS zu klein und daher problematisch ist?

**Antwort:** Derzeit geht die Verwaltung nicht davon aus, dass der Standort der ehemaligen Marktschule für die beschriebene Belegung zu klein ist.



Schönemann  
Amtsleitung